

Förderungskonzept für LLStP Brandenburg

Gliederung

- 1.0. Ausgangsposition
- 2.0. Zielstellung
- 3.0. Langfristiger Leistungsaufbau & Inhalte der Förderphasen
- 3.1. Förderphase, Grundlagentraining/Aufbautraining
- 3.1.1. Inhalt der 1. Förderphase
- 3.1.2. Jugendarbeit in den Vereinen
- 3.1.3. Inhalt der 2. Förderphase
- 3.1.4. Jugendarbeit des Rock'n'Roll-Ausschusses Brandenburg
- 3.1.5. Inhalt der 3. Förderphase
- 3.2. Landesleistungsstützpunkt
- 4.0. Kaderstruktur
- 4.1. Kadereinteilung
- 4.2. Kaderzugehörigkeit
- 4.3. Kaderausschluß
- 4.4. Kaderstruktur im Land Brandenburg
- 5.0. Trainerstruktur
- 5.1. Aktuelle Situation
- 5.2. Kennzeichnung der erforderlichen Absicherung in den Förderphasen
- 5.3. Aufgaben und Inhalte der Traineraus- und Weiterbildung
- 6.0. Schematische Darstellung des Regionalkonzepts des Landes Brandenburg im Rock'n'Roll Tanz
- 7.0. Zusammenfassung von inhaltlichen, personellen und materiellen Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung der Konzeption ergeben

Anhang:

- 1.0. Darstellung der Entwicklung der Kadersituation im Land Brandenburg
- 2.0. Entwicklung der Kadersituation auf Bundesebene
- 3.0. Lehrplan
- 4.0. Finanzierung

Konzept am 28.11.1996 durch RRA Brandenburg bestätigt

- | | |
|-----------------------------|------------------------------|
| 1. Überarbeitung 01.08.1997 | 9. Überarbeitung 20.02.2011 |
| 2. Überarbeitung 05.04.1998 | 10. Überarbeitung 11.03.2012 |
| 3. Überarbeitung 06.05.1999 | 11. Überarbeitung 10.05.2013 |
| 4. Überarbeitung 15.02.2001 | 12. Überarbeitung 11.07.2014 |
| 5. Überarbeitung 10.02.2005 | 13. Überarbeitung 15.07.2015 |
| 6. Überarbeitung 07.10.2007 | 14. Überarbeitung 10.07.2016 |
| 7. Überarbeitung 10.10.2008 | 15. Überarbeitung 20.07.2017 |
| 8. Überarbeitung 05.03.2009 | 16. Überarbeitung 16.07.2018 |

1.0. Ausgangsposition

Der Rock'n'Roll-Ausschuß Brandenburg hat sich seit seiner Gründung 1990 zu einem leistungsstarken Zentrum des Rock'n'Roll-Tanzsports Norddeutschland und auf Bundesebene entwickelt. Sowohl im Spitzen- als auch im Nachwuchsbereich nehmen Tänzer aus Brandenburg vordere Plätze ein.

So erreichten seit 26 Jahren ständig Paare aus Brandenburg in den erweiterten bzw. in den Nationalkader der Schüler oder Junioren. Seit 1995 standen auch ständig Paare aus Brandenburg im Finale der Ranglistenturniere der C, B & A-Klasse.

Seither haben wir an 16 Welt- und Europameisterschaften teilgenommen und 3 Deutsche Meistertitel ertanzt.

Gegenwärtig gibt es im Land Brandenburg 2 Rock'n'Roll Vereine mit rund 350 Mitgliedern.

2.0. Zielstellung

Das Ziel im RRA Brandenburg besteht eindeutig darin, im Leistungssport Spitzenleistungen auf nationaler Ebene zu erreichen, d.h. bei Sportturnieren und Wettbewerben auf nationaler Ebene (SDM; NDM & DM) sollen Finalplätze ertanzt werden.

Dazu ist es notwendig den LLStP des Landes zu einem der führenden Stützpunkte in Deutschland zu entwickeln, bzw. den erreichten Leistungsstand zu halten oder auszubauen. Die talentiertesten Tanzsportler des Landes müssen, unabhängig von ihrer Vereinszugehörigkeit, die Möglichkeit erhalten, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Landesleistungsstützpunkt des Landes und unter den besten materiellen Bedingungen auszubilden und den Weg bis in die A-Klasse zu schaffen.

Eine optimale Entwicklung von Breiten- und Spitzensport soll den Ausschuß in die Lage versetzen, die o.g. Zielstellung durchgängig und wiederholbar zu gestalten, d.h. die Breiten- und Vereinsentwicklung zur Sicherung des pyramidalen Aufbaus der Kader im RRABr. hat eine besondere Priorität.

3.0. Langfristiger Leistungsaufbau und Inhalte der Förderphasen

Der Leistungsaufbau im Rock'n'Roll-Tanzsport vom Anfänger bis zum Spitzentanzpaar erfordert in der Regel 4 Jahre (Sch & J) bzw. 13 Jahre (A-Klasse)

Er erstreckt sich von der Anfängergruppe über die Ausbildung der Tänzer in der 1. und 2. Förderphase bis zur Ausprägung der Spitzenleistung in der 3. Förderphase.

Die Zielstellung insgesamt ist nur dann erreichbar, wenn der Gesamtprozeß als komplexe Aufgabe von Erziehung und Ausbildung bewältigt wird.

Zur Findung und Förderung der Talente im RRABr. ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem LLStP erforderlich. Die Findung der Talente liegt bei den Vereinen, in Zusammenarbeit mit dem RRABr. werden dann die Talente zu Turnierpaaren entwickelt, die dann im LLStP mit ihren Heimtrainer an Trainingswochenenden an die 3. Förderphase herangeführt werden.

Die Gesamtaufgabe ist nur lösbar, wenn die notwendigen Kooperationspartner wie z.B. die Vereine, Tanzschulen, die Schulen, die Arbeitsgemeinschaften für außerschulischen Sport, der RRABr. und der Landestanzsportverband ihren individuellen Beitrag an der Erfüllung der Zielstellung leisten.

3.1. Förderphase, Grundlagentraining/Aufbautraining

3.1.1. Inhalte der 1. Förderphase

Die 1. Förderphase beinhaltet den Bereich von der Anfängergruppe bis zum Breitensportler. Auf der Grundlage eines vielseitigen, freudbetonten Grundlagen- und Aufbautrainings wird in den Vereinen die 1. Förderphase die allgemein-athletische und tänzerische Grundausbildung realisiert, die die Tanzpaare in die Lage versetzt, den vorgezeichneten Weg bis in die 2. Förderphase zu gehen.

Die Ausbildungsschwerpunkte sollten in Zukunft von einem Gremium erarbeitet werden. Zur Zeit liegt es im Aufgabengebiet der Vereine. Es sollte von den Trainern in den Vereinen, neben der soliden Grundausbildung im Tanzen und in einer allgemeinen turnerischen Ausbildung, planmäßig der Übergang der besten Paare in die 2. Förderphase vorbereitet werden.

Der LLStP hat die Aufgabe an seinem Heimatort Arbeitsgemeinschaften für außerschulischen Sport zwischen Verein und Grundschule einzurichten, um so den interessierten und talentierten Kindern die Möglichkeit zu geben, sich mit der Sportart vertraut zu machen. Diese Möglichkeit sollten auch die anderen Vereine nutzen.

Die besten werden dann in das Vereinstraining einbezogen. Um die Kaderpyramide eines Vereines in Brandenburg zu sichern, ist es notwendig in jedem Jahr ca. 40 Kinder pro Verein für das Rock'n'Roll-Tanzen zu gewinnen.

Für ausgewählte Tanzpaare wird durch den Heimtrainer eine individuelle Entwicklungsdokumentation, in der u.a. die Maßnahmen und Ergebnisse der komplexen Leistungsdiagnostik dokumentiert werden, geführt (vergl. Anhang Pkt. 5.0) und bei den Übergang in die nächste Förderphase dem dortigen Trainer vorgelegt werden.

3.1.2 Jugendarbeit in den Vereinen

Rock'n'Roll-Tanzsport wird in Wittenberge und Königs Wusterhausen betrieben.

Die Trainer und Fachübungsleiter betreuen die Tanzsportler in der 1., 2. & 3. Förderphase.

Folgende Aufgaben müssen von den Vereinen der 1. Förderphase realisiert werden:

- Umsetzung der Talentefindungsmaßnahmen auf Vereinsebene
- Organisation und Durchführung eines qualitativ hochwertigen Ausbildungs- und Erziehungsprozesses für alle Tanzpaare in der 1. Förderstufe
- Planmäßige Vorbereitung der Tanzpaare für den Übergang in die 2. Förderphase
- Vorbereitung der Tanzpaare auf Wettkämpfe bzw. Breitensportwettbewerbe des RRABr.

3.1.3. Inhalt der 2. Förderphase

Die 2. Förderphase beinhaltet den Weg eines Tanzpaares vom Breitensportler zum Turniertänzer.

Das Ziel in der 2. Förderphase besteht im Erreichen von Spitzenleistungen auf Landesebene d.h. bei Breitensportwettbewerben in Klasse 1 & 2, bzw. bei Sportturnieren der Schüler und Junioren. Es kann an den Nordcupturnieren teilgenommen werden, ist aber keine Pflicht.

Die Ausbildungsschwerpunkte werden auf der Grundlage der jeweiligen Verhältnisse im Verein gesetzt. Für die Tanzpaare, die sich im Anschlußtraining an die 3. Förderphase befinden wird ein individueller Trainingsplan erarbeitet. Die Entwicklungsdokumentation wird weitergeführt und bei Übergang in LLStP dem LLStP-Trainer vorgelegt. Die Trainings- & Wettkampfdaten werden durch den Heimtrainer protokolliert.

3.1.4. Jugendarbeit des Rock'n'Roll-Ausschusses Brandenburg

Diese Aufgaben werden vom LLStP an verschiedene Trainer und Funktionäre verteilt. Folgende Aufgaben stehen im Mittelpunkt der Arbeit:

- Planmäßige Entwicklung von 1 - 2 Tanzpaaren pro Jahr und Übergabe dieser Paare an den LLStP KWh.
- Betreuung der Tanzpaare die aus der 1. Förderphase der Vereine in die 2. Förderphase des Landes übergeben wurden. Die Vereinszugehörigkeit dieser Sportler spielt dabei eine untergeordnete Rolle, d.h. es sollen übers gesamte Land Trainingswochenenden angeboten werden und die Heimtrainer mit einbezogen werden.
- Um die hohen Zielstellungen in der 2. Förderphase erfüllen zu können, ist für die Tanzpaare ein dreimaliges Training notwendig.

3.1.5. Inhalte der 3. Förderphase

Die 3. Förderphase beinhaltet den Bereich der D-Kaderbetreuung. Das Ziel in der 3. Förderphase besteht im Erreichen von Sieg- und Finalplatzierungen bei der Nordcupserie und den nationalen Meisterschaften. Die Leistungsentwicklung wird durch den LLStP, in enger Kooperation mit dem Heimatverein realisiert.

Die Ausbildungsschwerpunkte und Termine werden auf der Grundlage der Tanzturniere mit dem jeweiligen Kaderpaar durch den Heimtrainer und LLStP-Trainer fixiert. Eine individuelle Trainings- und Wettkampfdokumentation, sowie eine Dokumentation der Kaderpaare untereinander wird durch den LLStP-Trainer in Zusammenarbeit mit den Heimtrainern realisiert. (Anlage 4.0.)

3.2. Landesleistungsstützpunkt

Ein Landesleistungsstützpunkt besteht in Königs Wusterhausen. Verantwortliche Stützpunkttrainer ist:

Jana Steinwerth, Christin Heinrich und Frank Sandow, sowie Gasttrainer

Folgende Aufgaben stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Landesleistungsstützpunktes:

- Individuelle Betreuung der Tanzpaare an Trainingswochenenden durch die LLStP-Trainer.
- Pädagogische und trainingsmethodische Hinweise für das Training im Heimatverein. Eine einheitliche Linie in der Ausbildung der Paare sollte erkennbar sein.
- Es wird nach dem TRP trainiert
- Die Struktur des LLStP mit den jeweiligen Trainingswochenenden besteht wie folgt: D Kader Anzahl 7 Paare 6 TWE im Jahr
- Die Kaderzugehörigkeit wird von der Wettkampfdokumentation und der Startklasse abhängig gemacht.

4.0 Kaderstruktur

4.1. Kadereinteilung

- D Kader Leistungskader - Mindestalter 6 Jahre - Höchstalter 25 Jahre Schüler; Junioren; C-; B- & A-Klasse
- E-Kader/Förderkader
Mindestalter 7 Jahre - Höchstalter 24 Jahre Talentpaare aller Startklassen.

4.2. Kaderzugehörigkeit

- (a) Berufung erfolgt durch den LLStP-Trainer und dem RRA-Brandenburg.
- (b) D-Kader gehören bis zur nächsten Deutschen Meisterschaft der jeweiligen Turnierart dem Landeskader an, in der Regel ist das ein Jahr.
- (c) Bei Partnerwechsel erlischt in der Regel die Kaderzugehörigkeit
- (d) Kaderpaare können eine Kaderzugehörigkeit ohne Angaben von Gründen ablehnen.
- (e) Alle Kaderpaare erhalten zum Jahresende für das Folgejahr eine klar umrissene Aufgabenstellung, deren Erfüllung nachzuweisen ist und die über den Verbleib im Kader mit entscheidet.
- (f) E-Paare werden ebenfalls für ein Jahr in den Kader berufen, danach wird entschieden, ob sie in den D-Kader übernommen werden können.

4.3. Kaderausschluss

- a) Kaderpaare, die sich innerhalb, des ihnen vorgeschriebenen Zeitraumes nicht sportmedizinisch untersuchen lassen, können in der Regel für die Dauer eines Jahres ihre Kaderzugehörigkeit verlieren.
- b) Kaderpaare, die ohne schriftliche Angabe von triftigen Gründen nach erfolgter Einladung nicht oder nur kurzzeitig am Lehrgang teilnehmen, können ihre Kaderzugehörigkeit verlieren.
- c) Kaderpaare, die die gestellten Aufgaben, durch mangelhaften Einsatz nicht erfüllen, können durch den LLStP-Trainer aus dem Kader ausgeschlossen werden.

4.4. Kaderstruktur im Land Brandenburg

Verein	B	K1	K2	Sch	J	C	B	A
RRC Wittenberge	6	4	5	0	0	0	0	0
RRC KWh	10	7	5	7	3	1	1	1
GESAMT	16	11	10	7	3	1	1	1

5.0. Trainerstruktur

5.1. Aktuelle Situation

Verein	FÜl	Trainer C	Trainer B	Trainer A
RRC Wittenberge	0	0	0	0
RRC KWh	0	2	1	2

Diese Trainerstruktur zeigt, dass es im Land Brandenburg zu wenig ausgebildete und tätige Trainer gibt. Jeder Verein sollte sich bemühen, jungen Tänzern die Möglichkeit einer Trainerausbildung zu geben. Nur dann haben wir eine Chance den höheren Anforderungen gerecht zu werden und die Arbeit besser zu verteilen. Es können jederzeit an den LLStP Anfragen auf Ausbildung zum Trainer gestellt werden.

5.2. Kennzeichnung der erforderlichen Absicherung in den Förderphasen

1. Förderphase

Hier sollten vorwiegend Fachübungsleiter eingesetzt werden, die den Tanzsport besonders freudvoll lehren können. Arbeitsgemeinschaften in den Schulen können durch aktive Turniertänzer abgesichert werden. Jeder Verein bräuchte hierfür mindestens einen Übungsleiter.

2. Förderphase

Das leistungsorientierte Training steht hier im Vordergrund und sollte damit von ausgebildeten Trainer abgesichert werden. Durch das Heranziehen von anderen Lehrkräften, die z.B. die turnerische Ausbildung übernehmen könnten sollte eine rechtzeitige Vorbereitung auf die Akrobatik abgesichert werden.

3. Förderphase

Der Landesleistungsstützpunkt arbeitet mit drei Honorartrainern. Außerdem können zur Absicherung von bestimmten Ausbildungsschwerpunkten zusätzliche Trainer unter Vertrag genommen werden.

Grundsätzlich kann man davon sprechen, daß in der aktuellen Situation die Kader in erforderlicher Qualität betreut werden können.

5.3. Aufgaben und Inhalte der Traineraus- und Weiterbildung

In jedem Jahr finden vom DRRV organisierte Lehrgänge zur Erlangung bzw. Verlängerung der Trainerlizenz statt. Vergleich Traineraus- und Weiterbildung DRRV. Für die Trainer in Brandenburg LLStP – KWh – vom Ministerium des Landes Brandenburg bestätigt

bietet der LLStP an den Trainingswochenenden eine fachliche Weiterbildung an. (vorherige Absprache erforderlich) Am Anfang der Saison werden auf Tendenzen und bestimmte Trends hingewiesen.

6.0. Schematische Darstellung des Regionalkonzeptes des Landes Brandenburg

ationale Spitzenleistung

LLStP Königs Wusterhausen

D 7 Paare

3. Förderphase 6 Paare

1 - 2 Paare werden jährlich aus dem E-Kader in den D-Kader delegiert

Rock'n'Roll Ausschuß Brandenburg

Trainingswochenenden

Tanzturniere

2. Förderphase 13 Paare

RCC Wittenberge RRC KWh

1. Förderphase 25 Paare

7.0. Zusammenfassung von inhaltlichen, personellen und materiellen Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung der Konzeption ergeben.

Schwerpunkte:

- systematischer Leistungsaufbau jüngerer Sportler über ein hohes Leistungsniveau in allen Förderphasen
- zielstrebige Persönlichkeitsentwicklung der potentiellen Kader
- Durchsetzung von höheren Maßstäben und Anforderungen hinsichtlich der technischen, turnerischen, koordinativen und konditionellen Ausbildung. Hier sollte vor allem nicht nur auf eine tänzerische Ausbildung Wert gelegt werden, sondern die Athletik und turnerische Elemente sollten den Trainingsprozeß mit bestimmen.
- Zusammenarbeit mit einer anderen Sportart bzw. einem anderen Landesleistungsstützpunktes, um sich über den Aufbau einer leistungsorientierten Sportart auszutauschen.
- Ausbildung weiterer Trainer und Fachübungsleiter, die de Trainingsprozeß unterstützen.
- Gewinnen von Sportlehrern, die die turnerische Ausbildung übernehmen.
- Ausbau von Beziehungen zu Trainern aus anderen Bundesländern, um sie als Gasttrainer einzusetzen oder mit ihnen Erfahrungen auszutauschen.
- Leistungstest's entwickeln, die Aussagen über die allg. körperl. & turnerische Ausbildung geben
- Zusammenarbeit mit allen Vereinen

Anhang

1.0. Darstellung der Kaderentwicklung im Land Brandenburg 1991 – 2018

	Schüler	Junioren	C-Klasse	B-Klasse	A-Klasse
1991	W.-berge	KWh			W.-berge
	6 Paare	4 Paare			2 Paare
1992	W.-berge	W.-berge			W.-berge
	5 Paare	5 Paare			2 Paare
1993	KWh	KWh			
	8 Paare	5 Paare			
1994	Erkner	KWh	KWh		
	10 Paare	10 Paare	1 Paar		
1995	Erkner	Erkner	KWh		
	12 Paare	9 Paare	3 Paare		
1996	W.-berge	KWh	KWh	KWh	
	17 Paare	6 Paare	3 Paare	1 Paar	
1997	KWh	KWh	KWh	KWh	KWh
	22 Paare	6 Paare	6 Paare	1 Paar	1 Paar
1998	KWh	KWh	KWh	KWh	
	19 Paare	10 Paare	8 Paare	2 Paare	
1999	Erkner	KWh	KWh	KWh	
	12 Paare	12 Paare	6 Paare	5 Paare	
2000	KWh	KWh	KWh	Erkner	KWh
	19 Paare	12 Paare	2 Paare	5 Paare	1 Paar
2001	KWh	Erkner	KWh	Erkner	W.-berge
	17 Paare	10 Paare	7 Paare	3 Paare	1 Paar
2002	W.-berge	W.-berge	Erkner	KWh	
	20 Paare	9 Paare	7 Paare	5 Paare	
2003	W.-berge	Erkner	Erkner	KWh	W.-berge
	13 Paare	11 Paare	5 Paare	5 Paare	1 Paar
2004	KWh	KWh	KWh	Erkner	KWh
	8 Paare	14 Paare	7 Paare	4 Paare	2 Paare
2005	KWh	KWh	KWh	Erkner	KWh
	5 Paare	10 Paare	7 Paare	2 Paare	1 Paar
2006	KWh	KWh	Erkner	Erkner	KWh
	2 Paare	2 Paare	10 Paare	3 Paare	1 Paar
2007	KWh	KWh	KWh	KWh	
	2 Paare	2 Paare	11 Paare	2 Paare	
2008	W.-berge	KWh	KWh	KWh	
	16 Paare	1 Paar	3 Paare	2 Paare	
2009	KWh	KWh	KWh	KWh	KWh
	16 Paare	2 Paare	3 Paare	1 Paar	1 Paar
2010	W.-berge	KWh	KWh	KWh	KWh
	13 Paare	2 Paare	2 Paare	2 Paar	1 Paar
2011	KWh	W.-berge	W.-berge	KWh	KWh
	10 Paare	2 Paare	2 Paare	1 Paar	1 Paar
2012	W.-berge	W.-berge	W.-berge		KWh
	6 Paare	4 Paare	2 Paare		1 Paar
2013	W.-berge	W.-berge	W.-berge	W.-berge	KWh
	5 Paare	4 Paare	1 Paar	1 Paar	1 Paar
2014	W.-berge	KWh	KWh	W.-berge	KWh
	4 Paar	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 Paar
2015	KWh	KWh	KWh	KWh	KWh
	3 Paare	3 Paare	1 Paar	2 Paare	1 Paar
2016	KWh	KWh	KWh	KWh	KWh
	3 Paare	3 Paare	1 Paar	1 Paar	2 Paare
2017	KWh	W.-berge		KWh	KWh
	3 Paare	4 Paare		2 Paare	1 Paar
2018	KWh	KWh			KWh
	7 Paare	3 Paare			1 Paar

Diese Analyse zeigt die Heimatvereine der Landesmeister und die Anzahl der gestarteten Paare aus Brandenburg.

Die Vereine nach Landesmeistertiteln:

1. KWh 78
2. Wittenberge 28
3. Erkner 14
4. Fürstenwalde 0

2.0. Entwicklung der Kadersituation auf Bundesebene

Deutsche Meisterschaft – Teilnehmer

	W.-berge	F.-walde	Erkner	KWh	GESAMT
1991	2	0	0	1	3
1992	2	0	0	2	4
1993	0	0	0	4	4
1994	0	0	2	5	7
1995	0	0	5	8	13
1996	4	0	4	6	14
1997	4	0	7	10	21
1998	9	0	6	9	25
1999	9	1	8	11	29
2000	8	0	8	12	28
2001	7	0	10	10	27
2002	5	0	12	9	24
2003	4	0	6	11	21
2004	4	0	11	11	26
2005	1	0	6	6	13
2006	0	0	3	6	9
2007	1	0	6	8	15
2008	0	0	0	6	6
2009	1	0	0	7	8
2010	4	0	0	4	8
2011	2	0	0	5	7
2012	3	0	0	3	6
2013	3	0	0	4	7
2014	2	0	0	1	3
2015	2	0	0	3	5
2016	1	0	0	5	6
2017	1	0	0	6	7

2018	0	0	0	5	5

Gesamt: 81 1 98 185

beste Platzierungen

	Schüler	Junioren	C-Klasse	B-Klasse	A-Klasse
1993					
1994	8. Platz Erkner		8. Platz KWh		
1995	9. Platz KWh		6. Platz KWh		
1996	8. Platz W.-berge			2. Platz KWh	
1997	2. Platz W.-berge	8. Platz Erkner			20. Platz KWh
1998	5. Platz KWh	15. Platz KWh	12. Platz KWh	14. Platz KWh	
1999	7. Platz KWh	12. Platz W.-berge	17. Platz Erkner	7. Platz KWh	
2000	3. Platz KWh	4. Platz W.-berge	11. Platz W.-berge	6. Platz Erkner	
2001	4. Platz KWh	8. Platz W.-berge	2. Platz Erkner	2. Platz Erkner	30. Platz W.-berge
2002	6. Platz W.-berge	5. Platz W.-berge	5. Platz Erkner	5. Platz Erkner	
2003	7. Platz W.-berge	11. Platz Erkner	3. Platz Erkner	1. Platz KWh	
2004	29. Platz KWh	5. Platz KWh	3. Platz Erkner	5. Platz Erkner	9. Platz KWh
2005	13. Platz KWh	8. Platz W.-berge	16 Platz Erkner	28 Platz Erkner	10. Platz KWh
2006	35. Platz KWh		10 Platz Erkner	18. Platz Erkner	19. Platz KWh
2007	8. Platz KWh	14. Platz KWh	5. Platz KWh	8. Platz KWh	
2008	14. Platz KWh	14. Platz KWh	5. Platz KWh	8. Platz KWh	
2009	18. Platz W.-berge	19. Platz KWh	5. Platz KWh	8. Platz KWh	8. Platz KWh
2010	18. Platz W.-berge	13. Platz W.-berge	4. Platz KWh	4. Platz KWh	
2011	10. Platz KWh	2. Platz W.-berge	5. Platz W.-berge		7. Platz KWh

2012	4. Platz W.-berge	1. Platz W.-berge			4. Platz KWh
2013	5. Platz W.-berge	6. Platz KWh		10. Platz W.-berge	4. Platz KWh
2014	4. Platz W.-berge	5. Platz W.-berge		6. Platz W.-berge	
2015	10. Platz KWh				
2016	6. Platz KWh	5. Platz KWh		7. Platz KWh	7. Platz KWh
2017	10. Platz KWh	1. Platz W.-berge		4. Platz KWh	7. Platz KWh
2018	2. Platz KWh	6. Platz KWh			

Königs Wusterhausen 47
 Wittenberge 21
 Erkner 19

3.0. Trainingsrahmenplan - RTP

Der Turniertanz wird als Disziplin des Leistungssports ausgewiesen. Deshalb bedarf es neben einer sorgfältigen Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter und Trainer, - wie sie in den Rahmenrichtlinien des DRRV enthalten sind, eines ständig gezielten, sportlichen Trainings aller Aktiven, die als E- und D-Kader berufen sind und somit einer besonderen Förderung unterliegen.

Dieser Rahmentrainingsplan orientiert alle berufenen Kader auf eine organisierte Ausbildung, die sich zielorientiert auf die Steigerung der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit richtet. Gleichzeitig soll durch die aktive, bewußte Auseinandersetzung mit dem im sportlichen Training gestellten Anforderungen, die Persönlichkeit der Sportler/innen entwickelt und gefördert werden.

Das Ziel des konzentrierten Trainings nach den Grundregeln des RTP besteht in der Erreichung höchster Leistungen zum Zwecke des Leistungsvergleiches bei den durchgeführten Tanzturnieren.

An die Spitze stellen wir deshalb jene Faktoren, die die Leistung im Training und im Turnier bestimmen und in ihrer Gesamtheit die Leistungsstruktur ausmachen. Von der Leistungsstruktur lassen sich die Aufgaben des Trainings im Turniertanz bestimmen.

- (a) *Die Herausbildung von Überzeugungen und Verhaltensweisen* Denken, Fühlen und Handeln sind nicht voneinander zu trennen, und Persönlichkeitsqualitäten werden von Einstellungen und Überzeugungen sowie von Gewohnheiten und Verhaltenseigenschaften gekennzeichnet. Sie sind sowohl Voraussetzungen für ein kontinuierliches, intensives Training, als auch Ergebnis desselben.
- (b) *Die tanztechnische & akrobatische Vorbereitung* Sie steht im eigentlichen Sinne im Mittelpunkt aller Kaderschulungen und des Heimtrainings und umfaßt die Erlernung und Festigung aller notwendigen tänzerischen Bewegungsabläufe (Haltung, Körperstellung, Linienführung, Bein- und Fußarbeit, Grundtechnik) sowie eine solide Grundausbildung im akrobatischen Bereich (siehe Entwicklungsdokumentation). Diese tänzerischen und akrobatischen Fähigkeiten und Fertigkeiten werden durch den bewußt und aktiv geführten Prozeß des motorischen Lernens ausgebildet. Das Trampoltraining ist fester Bestandteil der Ausbildung. Folgende Lehrinhalte:
 - Sch: * Auf- & Niedersprünge - einfach; gegrätscht, gehockt
 - * Körperdrehungen um die Längsachse bei aufrechter Körperposition
 - J;C;B * Körperdrehungen um die Längsachse aus dem Sitz
 - * Auf- & Niedersprünge in den Sitz; in die Kniestellung; Bauch- & Rückenlandungen
 - * Saltotechnik (vorwärts & rückwärts)
 - A: * Schraubentechnik
- (c) *Die Ausbildung koordinativer Fähigkeiten* Sie bilden für das Erlernen, Festigen und Stabilisieren tänzerischer-akrobatischer Bewegungshandlungen Voraussetzungscharakter. Die Ausprägung koordinativer Fähigkeiten (Rhythmus-, Gleichgewichts-, Orientierungs-, Differenzierungs- und Organisationsfähigkeit) die immer als Komplex gesehen und verstanden werden müssen, wirkt sich insbesondere auf motorische Lernfähigkeit positiv aus.
- (d) *Die Ausbildung konditioneller Fähigkeiten* Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer sowie Gewandtheit & Beweglichkeit mit ihren Wechselbeziehungen ist entscheidende Voraussetzungen für hohe tänzerische Leistungen. Ihr Stellenwert im Training und im Turnier nimmt ständig weiter zu. Die Ausbildung der konditionellen Fähigkeiten wird entsprechend der zyklischen Planung trainiert und dokumentiert.

- (e) *Die Herausbildung des künstlerischen Ausdrucks* Hier wird die optimale Interpretation des Charakters der Rock'n'Roll-Musik, die das Ausschöpfen der durch den Rhythmus gegebenen Möglichkeiten einschließt, voll entwickelt. Die Kaderpaare sollen hohes technisches Können mit Eleganz, Temperament, Vitalität und musikalischem Einfühlungsvermögen verbinden lernen. Sie sollen lernen, daß die Freude am Tanz zum Ausdruck kommen muß und ausgehend von der Harmonie zwischen Akrobatik und Tanz, schöne ästhetische Bewegungen auf den Turnierbesucher einwirken.

Von diesen grundsätzlichen Anforderungen an die berufenen Kader ausgehend, kommt es in der jeweiligen Kaderschulung darauf an, die Anforderungen umzusetzen, auszuprägen und in entsprechende Leistungen bei Turnieren sichtbar werden zu lassen. Für die Ausbildung konditioneller & koordinativer Fähigkeiten werden den Paaren gezielte Hinweise und Trainingsaufgaben vermittelt, die sie vorrangig zu Hause zu trainieren zu haben und die in den Kaderschulungen nachgewiesen werden müssen. Für eine gezielte Ausbildung während des Kadertrainings besteht in der Regel keine Zeit.

E-Kader

Diese Paare werden an 4 Trainingstagen mit den unter a bis e genannten Anforderungen vertraut gemacht. Schwerpunkt dabei liegt auf der tanztechnischen sowie akrobatischen Grundausbildung, dem Erlernen koordinativer Fähigkeiten und der Schulung des Ausdrucks. Schwerpunkt bildet hierbei vor allem eine gründliche Basis.

Die Paare werden mit den Grundsätzen des Rock'n'Roll-Tanzes und der Umsetzung der Grundfiguren vertraut gemacht. In einfachen und zusammengesetzten Tanzfiguren werden Bewegungsabläufe, die koordinativ und rhythmisch Anspruchsvoll sind, trainiert. Weitere Schwerpunkte bildet die turnerische Ausbildung, die einen nicht unwesentlichen Zeitraum in Anspruch nimmt.

Desweiteren geht es darum den Paaren deutlich zu machen, daß der Erfolg eines Paares immer von beiden Partnern abhängt. Das erfordert eine hohe Achtung auch der Leistung des jeweiligen Partners, diese anzuerkennen und nicht ständig die Fehler beim anderen zu suchen. Außerdem sollten Schulungen genutzt werden, um in diesem Anfängerbereich auch über Fragen der Ästhetik zu sprechen.

D-Kader

Aufbauend auf den Trainingsmerkmalen der E-Kader geht es im Training dieser Paare vor allem um das Trainieren und Erlernen von Tanzfiguren, deren Umsetzung im Programm, von Akrobatiken und deren Einbau in den Folgen sowie den wesentlichen Merkmalen des Wettkampfsportes und deren Einstellung darauf. Die Paare sollen im Training lernen, die Grundlagen und Methoden des Ausdauer- und Schnelligkeitstrainings, die Kontrolle der Kraftentwicklung

und die methodische Entwicklung und Kontrolle der Beweglichkeit und der Gewandtheit anwenden zu können.

Die Erfassung der einzelnen Figuren und Akrobatiken und der dazu gehörende Bewegungsablauf wird weiter ausgeprägt. Der tänzerische Ausdruck wird trainiert. Die Paare werden erzogen, die im Trainingsprozeß erarbeiteten Kenntnisse im freien Training anzuwenden und gezielt eigenständig weiterzuarbeiten.

Zunehmend fließen Elemente der Akrobatik in das Training mit ein. Hierbei werden sich die Paare immer nach der TSO des DRRV richten und nur Figuren trainieren, die erlaubt sind. Ausnahme bilden Akrobatikenelemente die für den methodischen-didaktischen Aufbau in Hinsicht auf höhere Tanzklassen sind.

Zielstellungen

Alle Kaderpaare erhalten für das laufende Wettkampffahr gezielte Vorgaben über die Anzahl der zu tanzenden Turniere. Der Landestrainer ist berechtigt bestimmte Schwerpunktturniere festzulegen, die von den Kaderpaaren getanzt werden müssen. Vorrangigstes Ziel aller Kaderpaare muß es sein, bei den Landesmeisterschaften sich im Vorderfeld zu plazieren. Für die einzelnen Wochenenden werden die Trainingsziele zwischen den Trainern auf der Grundlage, der bei Turnieren erreichten Ergebnisse der einzelnen Kaderpaare abgestimmt, so daß für jede Kaderschulung ein klar umrissenes Trainingsprogramm existiert.

5.0. Finanzierung

Fahrkosten

Die Tanzpaare bekommen einen finanziellen Fahrtkostenzuschuß. Bei der Wahl des Transportmittels sollte die preiswerteste Variante (Zeitaufwand) genutzt werden. Zuschuß:

- für Pkw-Fahrten vom Heimatort zum LLStP werden 0,15 € erstattet und einer Verpflegungspauschale von 5,00 €.
- Dieser Zuschuss wird nur gezahlt, wenn die finanziellen Mittel vom Land fließen.

Trainingsgebühr

Die Trainingsgebühr beträgt pro Person: 20,00 €

Diese Trainingsgebühr muss auch gezahlt werden, wenn das Paar unentschuldigt fehlt. Entschuldigungen können nur mit ärztlichem Attest oder vorheriger Absprache mit den Verantwortlichen im LLStP anerkannt werden.

Zweimal im Jahr werden Trainer aus anderen Bundesländern eingeladen, hier beträgt dann die Trainingsgebühr: 30,00 €